

Leistungsbericht über das Jahr 2016

Beuth Hochschule für Technik Berlin

Die Beuth Hochschule für Technik Berlin (Beuth HS) hat eine tiefe Verankerung in Berlin, im Bezirk und in der Region Berlin-Brandenburg. Etwa 70 % der Studierenden kommen aus Berlin und ein etwa gleicher Anteil der Absolventen/innen arbeitet nach dem Studium in Berlin und Brandenburg. Von den Studienanfänger/innen der Bachelorstudiengänge sind ca. 60 % Bildungsaufsteiger, über 30 % haben neben der deutschen eine weitere Muttersprache. Das Betreuungs- und Beratungsangebot der familienfreundlichen Beuth HS folgt diesen Profilmertmalen.

Die Beuth HS zeichnet sich durch ihre Vielfältigkeit aus und sieht sich in der Verantwortung, eine tatsächliche Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie zu gewährleisten. Sie fördert die Diversität ihrer Studierenden. In über 70 akkreditierten Bachelor- und Master-Studiengängen offeriert die Hochschule mehr als 12.500 Studierenden ein breites, auch duales, interdisziplinäres und forschungsstarkes Angebot der angewandten Ingenieur-, und Naturwissenschaften. Etablierte innovative Studiengänge finden sich in den klassischen Ingenieurdisziplinen wie Maschinenbau und Elektrotechnik aber auch in jüngeren wie Biotechnologie, Augenoptik, Medizinphysik, Geoinformation und Veranstaltungstechnik und –management, alle mit einem integrierten studium generale. Das Studienangebot bildet in hervorragender Weise die gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) 2011 ab.

Seit über 15 Jahren bietet die Beuth HS im Hochschulverbund der Virtuellen Fachhochschule (VFH) mit elf Fachhochschulen in Deutschland und der Schweiz länderübergreifend Bachelor- und Master- Online-Studiengänge an. In ihrem angegliederten Fernstudieninstitut (FSI) haben Berufspraktiker/innen Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten, auch mit internationaler Ausrichtung.

Ziel der Hochschule ist es, ihren Studierenden zukunftsfähige Karrierechancen zu ermöglichen und damit die wirtschaftliche Entwicklung Berlins nachhaltig zu fördern. Zu diesem Zweck hat die Beuth HS 2012 das Kompetenzzentrum „Stadt der Zukunft“ etabliert.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	12.767	4.012	31%	1.677	13%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	9.324	2.884	31%	1.117	12%
Konsekutive Masterstudiengänge	2.836	951	34%	408	14%
Weiterbildende Studiengänge	552	151	27%	99	18%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	0	0		0	
Promotionsstudien	0	0		0	
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	55	26	47%	53	96%
Sonstige	0	0		0	
Personal	1.657	546	33%	97	6%
Professorinnen und Professoren	298	60	20%	14	5%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	32	13	41%	4	13%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	459	218	47%	0	0%
Studentische Beschäftigte	274	110	40%	38	14%
Nebenberufliches Lehrpersonal	594	145	24%	41	7%
Studiengänge	76				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	38				
Konsekutive Masterstudiengänge	32				
Weiterbildende Studiengänge	6				
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	0				
Promotionsstudiengänge	0				
Haushaltsvolumen in Mio. €	96,1				
Zuschuss des Landes Berlin	79,6				
Drittmiteleinnahmen	6,4				
sonstige Einnahmen	10,1				

1. Finanzausstattung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	80.065	89.848	89.950	96.102	6.151	7%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt¹⁾	65.753	80.600	81.960	85.739	3.779	5%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	59.355	72.788	74.764	75.644	880	1%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	2.953	1.785	2.349	1.806	-543	-23%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	1.068	1.260	1.289	1.260	-29	-2%
Akademische Weiterbildung	1.231	2.443	2.343	2.283	-60	-3%
Personalkostenerstattung	50	-	-	-	-	-
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	41	134	157	184	27	17%
Sonstige Einnahmen	1.055	2.190	1.058	4.561	3.503	>100%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt¹⁾	6.869	1.717	1.846	3.933	2.087	>100%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	6.869	1.717	1.846	3.933	2.087	>100%
- darunter Konjunkturprogramm II	5.930	-	-	-	-	-
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	-	-	129	2.216	2.087	>100%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt²⁾	7.442	7.531	6.144	6.429	285	5%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	179	17	65	89	24	36%
Drittmittel vom Bund	2.019	3.254	2.847	4.401	1.554	55%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	3.732	3.166	1.416	393	-1.023	-72%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	156	131	333	842	509	>100%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	1.132	149	372	257	-115	-31%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	41	36	225	59	-166	-74%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	183	779	885	388	-497	-56%
- darunter Spenden	147	1	16	21	4	27%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	6.039	6.111	4.766	4.977	211	4%
überwiegend Lehre	1.404	1.420	1.378	1.452	74	5%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	17.833	16.305	20.235	20.511	276	1%

¹⁾ ohne Drittmittel

²⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€ inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	79.979	85.151	89.870	94.303	4.432	5%
Personalausgaben insgesamt	55.780	64.788	68.631	69.320	689	1%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	22.754	26.678	27.601	27.447	-154	-1%
Dienstbezüge Beamte	17.617	19.186	21.209	20.890	-320	-2%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	641	652	575	664	89	15%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	3.693	3.865	3.916	4.000	83	2%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	10.086	12.700	13.353	14.402	1.049	8%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	885	1.574	1.802	1.750	-53	-3%
Sonstige Personalausgaben	105	134	175	169	-7	-4%
Sachausgaben insgesamt	21.916	19.265	17.911	19.664	1.753	10%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	2.206	2.161	2.158	2.028	-130	-6%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	911	1.032	952	863	-89	-9%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	2.049	2.650	1.680	2.838	1.158	69%
Bauunterhaltung	9.872	3.248	3.753	3.738	-15	0%
Bewirtschaftung (o. Energie)	1.418	4.316	3.874	4.138	265	7%
Energiekosten	2.058	-	-	-	-	-
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	658	2.013	1.948	1.900	-48	-2%
Sonstige Mieten und Pachten	-	-	-	-	0	-
Sonstige Sachausgaben	2.745	3.844	3.546	4.158	612	17%
Investitionsausgaben insgesamt	2.284	1.097	3.328	5.319	1.991	60%
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	-	-	192	2.568	2.376	>100%
Geräteinvestitionen	2.284	1.097	3.136	2.751	-385	-12%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	12.773	18.152	16.095	16.483	388	2%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	7.466	6.602	7.583	7.192	-390	-5%
Personalausgaben	4.550	3.542	4.593	4.359	-235	-5%
Sachausgaben	2.658	2.972	2.215	2.100	-115	-5%
Investitionsausgaben	257	88	774	734	-41	-5%

2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
Prof. und Mittelbau insgesamt		342	332	325	330	5	2%
Finanzierungsart	Haushalt	342	332	325	330	5	2%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Beschäftigungsdauer	unbefristet	297	286	288	297	9	3%
	befristet	45	46	37	33	-4	-11%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	290	292	296	303	7	2%
	Teilzeit	52	40	29	27	-2	-7%
Professorinnen und Professoren insgesamt		311	296	293	298	5	2%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit		289	279	281	291	10	4%
Finanzierungsart	Haushalt	289	279	281	291	10	4%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Professorinnen und Professoren auf Zeit		0	6	2	1	-1	-50%
Finanzierungsart	Haushalt	0	6	2	1	-1	-50%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Gastprofessorinnen und -professoren		22	11	10	6	-4	-40%
Finanzierungsart	Haushalt	22	11	10	6	-4	-40%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Mittelbau insgesamt		31	36	32	32	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	31	36	32	32	0	0%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Beschäftigungsdauer	unbefristet	8	7	7	6	-1	-14%
	befristet	23	29	25	26	1	4%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	5	9	12	12	0	0%
	Teilzeit	26	27	20	20	0	0%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
Lehrbeauftragte		530	597	585	592	7	1%
Finanzierungsart	Haushalt	530	597	585	592	7	1%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.		5	4	6	2	-4	-67%
Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren		209	295	274	274	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	129	227	207	192	-15	-7%
	Drittmittel	80	68	67	82	15	22%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Hochschule hat die Daten in geringfügig angepasst.

2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹⁾							
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		453	486	462	459	-3	-1%
Finanzierungsart	Haushalt	378	391	386	388	2	1%
	Drittmittel	75	95	76	71	-5	-7%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	352	336	334	337	3	1%
	befristet	101	150	128	122	-6	-5%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	313	359	326	318	-8	-2%
	Teilzeit	140	127	136	141	5	4%
nach Personalart							
- Verwaltungspersonal		193	218	227	237	10	4%
- Bibliothekspersonal		11	11	11	9	-2	-18%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		241	248	217	206	-11	-5%
- Auszubildende		8	9	7	7	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		0	0	0	0	0	-

2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)²⁾

<u>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</u>	422,0	431,4	427,5	434,9	7,4	2%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	283,0	277,0	278,0	288,5	10,5	4%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	0,0	4,0	2,0	1,0	-1,0	-50%
Gastprofessorinnen und -professoren unbefristeter Mittelbau	15,0	8,5	8,5	5,0	-3,5	-41%
befristeter Mittelbau	4,0	4,0	4,0	3,5	-0,5	-13%
Lehrbeauftragte	14,0	18,5	18,0	18,5	0,5	3%
Lehrbeauftragte	106,0	119,4	117,0	118,4	1,4	1%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Hochschule hat die Daten in geringfügig angepasst.

²⁾ Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

3. Studium und Lehre¹⁾

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	10.160	12.485	12.443	12.767	324	3%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	8.101	9.115	9.075	9.324	249	3%
Konsekutive Masterstudiengänge	1.766	2.771	2.809	2.836	27	1%
Weiterbildende Studiengänge	236	539	511	552	41	8%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	57	60	48	55	7	15%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	1.888	1.982	1.996	2.094	98	5%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	1.354	1.346	1.265	1.302	37	3%
Brandenburg	186	167	160	181	21	13%
andere Bundesländer	246	242	318	296	-22	-7%
Ausland	102	227	253	315	62	25%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	1.646	1.644	1.601	1.672	71	4%
Ausländer/-innen	242	338	395	422	27	7%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	141	123	164	124	-40	-24%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	101	215	231	298	67	29%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	50	71	64	57	-7	-11%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	51	144	167	241	74	44%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	1.858	1.921	1.924	2.033	109	6%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	26	61	72	61	-11	-15%
künstlerische Eignungsprüfung	4	0	0	0	0	-
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>	3.541	4.090	3.948	4.249	301	8%
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	2.519	2.639	2.597	2.801	204	8%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	1.881	1.884	1.747	1.899	152	9%
Brandenburg	229	218	216	241	25	12%
andere Bundesländer	353	419	497	485	-12	-2%
Ausland	56	118	137	176	39	28%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	2.272	2.354	2.256	2.463	207	9%
Ausländer/-innen	247	285	341	338	-3	-1%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	180	173	223	175	-48	-22%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	67	112	118	163	45	38%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	7	17	17	20	3	18%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	60	95	101	143	42	42%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	904	1.224	1.190	1.240	50	4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	804	1.070	1.005	1.042	37	4%
Ausländer/-innen	100	154	185	198	13	7%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	60	54	50	33	-17	-34%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	40	100	135	165	30	22%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	8	13	34	12	-22	-65%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	32	87	101	153	52	51%
Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁶⁾	462	726	696	676	-20	-3%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

³⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

⁴⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁵⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁶⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	1.139	1.410	1.527	1.677	150	10%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	11%	11%	12%	13%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	848	966	1.043	1.117	74	7%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	10%	11%	11%	12%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	211	290	357	408	51	14%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	12%	10%	13%	14%		
in weiterbildenden Studiengängen	25	99	84	99	15	18%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	11%	18%	16%	18%		
im Austauschstudium	55	55	43	53	10	23%
proz. Anteil im Austauschstudium	96%	92%	90%	96%		
<u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u>						
insgesamt	683	762	808	809	1	0%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	7%	6%	6%	6%		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	567	636	680	700	20	3%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	7%	7%	7%	8%		

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	2.519	2.639	2.597	2.801	204	8%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	131	129	174	133	-41	-24%
	Mathematik, Naturwissenschaften	62	55	53	42	-11	-21%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	181	204	159	351	192	>100%
	Ingenieurwissenschaften	2.145	2.251	2.211	2.275	64	3%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	904	1.224	1.190	1.240	50	4%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	50	67	42	47	5	12%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	44	56	28	36	8	29%
	Ingenieurwissenschaften	810	1.101	1.120	1.157	37	3%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	53	149	86	137	51	59%
	Mathematik, Naturwissenschaften	1	26	24	15	-9	-38%
	Ingenieurwissenschaften	52	123	62	122	60	97%
	darunter weiterbildende Master	53	149	86	137	51	59%

3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾

<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		8.553	9.788	9.568	9.678	110	1%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		8.363	9.409	9.220	9.312	92	1%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		84%	79%	77%	76%		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	6.904	7.354	7.250	7.361	111	2%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	377	472	522	513	-9	-2%
	Mathematik, Naturwissenschaften	173	175	159	143	-16	-10%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	426	492	423	610	187	44%
	Ingenieurwissenschaften	5.928	6.215	6.146	6.095	-51	-1%
	darunter ungestufte Studiengänge (Dipl., Mag.)	0	1	0	0	0	-
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	1.402	1.995	1.922	1.896	-26	-1%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	108	150	134	114	-20	-15%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	89	103	81	59	-22	-27%
	Ingenieurwissenschaften	1.205	1.742	1.707	1.723	16	1%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprog.	insgesamt	57	60	48	55	7	15%
	Ingenieurwissenschaften	0	57	44	52	8	18%
	Sonstige ²⁾	57	0	0	0	0	-
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	190	379	348	366	18	5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	14	54	73	60	-13	-18%
	Ingenieurwissenschaften	176	325	275	306	31	11%
	darunter weiterbildende Master	190	379	348	366	18	5%

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen

²⁾ Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</u>		1.626	2.112	2.245	2.440	195	9%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	1.315	1.283	1.366	1.443	77	6%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	137	74	81	80	-1	-1%
	Mathematik, Naturwissenschaften	73	36	32	21	-11	-34%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	87	104	105	87	-18	-17%
	Ingenieurwissenschaften	1.015	1.069	1.148	1.255	107	9%
	Kunst, Kunstwissenschaft	3	0	0	0	0	-
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	381	1	0	3	3	-
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	281	779	803	911	108	13%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	51	32	25	49	24	96%
	Mathematik, Naturwissenschaften	8	0	0	0	0	-
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	29	48	30	43	13	43%
	Ingenieurwissenschaften	193	699	748	819	71	9%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	30	50	76	86	10	13%
	Mathematik, Naturwissenschaften	6	7	19	17	-2	-11%
	Ingenieurwissenschaften	24	43	57	69	12	21%
	darunter weiterbildende Master	30	50	76	86	10	13%
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		36%	38%	39%	35%	-3%	-9%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		73%	79%	80%	79%	-1%	-2%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		53%	32%	26%	26%	0%	-2%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		89%	88%	85%	83%	-2%	-3%

3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	24,0	28,9	29,0	29,3	0,3	1%
Hochschulstatistik¹⁾	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	21,7	36,6	37,0	37,8	0,8	2%
	Mathematik, Naturwissenschaften	8,1	12,6	11,6	12,1	0,4	4%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	22,4	30,2	29,7	30,6	1,0	3%
	Ingenieurwissenschaften	25,4	30,9	30,9	30,9	0,0	0%
Betreuungsrelation	insgesamt	20,9	23,2	22,7		-0,5	-2%
gem. Berliner	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	21,1	32,7	32,9		0,2	1%
Kennzahlenprojekt²⁾	Mathematik, Naturwissenschaften	16,0	21,1	21,6		0,5	2%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften	19,1	21,6	20,4		-1,2	-6%
	Ingenieurwissenschaften	21,8	23,2	22,5		-0,7	-3%
<u>Abschlüsse je Professor/-in³⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse	insgesamt	4,2	4,3	4,7	4,8	0,2	4%
u.a. grundständige Studiengänge	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	12,5	4,9	5,4	5,7	0,3	6%
	Mathematik, Naturwissenschaften	3,7	1,9	1,6	1,1	-0,6	-34%
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	4,1	6,1	6,6	4,8	-1,7	-26%
	Ingenieurwissenschaften	3,9	4,4	4,8	5,1	0,4	8%
Master-Abschlüsse	insgesamt	0,9	2,6	2,7	3,1	0,3	12%
(ohne Weiterbildung)	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	4,6	2,1	1,7	3,5	1,8	>100%
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-
	Agrar- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1,4	2,8	1,9	2,4	0,5	27%
	Ingenieurwissenschaften	0,7	2,9	3,1	3,3	0,2	8%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Leerdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

³⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	6.241	5.518	5.587	4.922	-665	-12%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	156	13	62	89	27	43%
Forschergruppen	19	0	0	0	0	-
Einzelförderung	90	13	62	89	27	43%
Schwerpunktprogramme	40	0	0	0	0	-
Sonstige	6	0	0	0	0	-
Bund	1.818	2.420	3.763	4.077	314	8%
BCRT (nur Charité)					0	-
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	465	244	841	187	-654	-350%
- FHprofUnt	266	237	236	187	-49	-26%
- IngenieurNachwuchs	199	7	0	0	0	-
- FHIInvest	0	0	605		-605	-100%
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	491	712	985	1.665	680	69%
EXIST-Projekte (Gründerstipendien)	0	0	63	558	495	>100%
BMBF	741	871	1.160	1.017	-143	-12%
Weitere Bundesministerien	-	582	447	642	195	44%
Sonstige	120	12	268	10	-258	-96%
Europäische Union (EU)	3.682	2.810	1.386	459	-927	-67%
Forschungsförderung 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprog.	3	0	0		0	-
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	1.265	644	0	159	159	-
Europäischer Sozialfonds (ESF)	2.339	2.166	1.213	81	-1.132	-93%
Sonstige	75	0	173	220	47	27%
Sonstige öffentliche Bereiche	86	86	127	93	-34	-27%
Gewerbliche Wirtschaft	400	150	139	134	-5	-4%
Stiftungen u. dgl.	67	34	62	1	-60	-98%
Sonstige Bereiche	32	6	48	68	20	42%

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	105	352	537	809	272	51%
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Anzahl der Patente						
Erfindungsmeldungen (Invention Reports)	6	30	5	2	-3	-60%
Patentanmeldungen (Patent Applications)	1	0	0	1	1	-
Patentverwertungen (Patent Commercialisierung) ²⁾	0	0	0	1	1	-
Projekte in regionalen Technologie- und Gründerzentren	17	24	22		-22	-100%
Regionale Kooperationsprojekte	143	111	105	101	-4	-4%

darunter beispielsweise:

- **IFAF Projekt AdaProTec:** Adaptive Prozessinnovation im Haushalt zur Ressourceneinsparung und Lebenswerterhöhung (Partner: BSH Hausgeräte GmbH; HTW Berlin; co2online GmbH; Phizzard GmbH)

- **BMWi Projekt MACSS:** Medical Allround-Care Service Solutions; mobile Smart Health Service Plattform (Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin; SAP SE)

- **BMBF Projekt Monalisa:** Sicherer Netzbetrieb durch Erkennung von betriebsgefährdenden Zuständen in Hoch- und Mittelspannungs-Betriebsmitteln unter Verwendung von integrierbaren (Partner: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung; IPH Institut Prüffeld für elektrische Hochleistungstechnik GmbH)

- **BMBF Projekt SLHW:** Smart Learning im Handwerk (Partner: Handwerkskammer Berlin; IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung ; Fraunhofer-Gesellschaft für offene Kommunikationssysteme FOKUS)

- **BMBF Projekt BBDC:** Berliner Kompetenzzentrum für Big Data (Partner: Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft; Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin)

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

²⁾ Verwertung beinhaltet die per Vertrag verwerteten Prio-Patentanmeldungen (auch, wenn es eine Familie ist). Es wurden nicht die einzelnen Verträge gezählt, sondern die Patentverwertungen und Anmeldungen mit und durch Industrie sowie die erteilten Patente in diesen Jahren.

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹⁾

	2010	2013	2014	2015	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2015
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
<u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	3.150	3.119	3.264	3.345	82	3%	3.880
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.050	1.965	2.160	2.130	-30	-1%	3.420
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	3.340	3.331	3.457	3.569	112	3%	4.240
<u>Jährliche Lehrkosten je Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	5.000	4.831	4.978	5.258	280	6%	5.900
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.930	2.675	2.768	2.863	95	3%	4.600
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	5.410	5.294	5.453	5.790	336	6%	7.150
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
<u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€²⁾</u>							
Hochschule insgesamt	38	39	40	37	-3	-8%	42
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	24	30	37	26	-10	-28%	32
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	40	40	40	39	-1	-3%	49
<u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u>							
Hochschule insgesamt	24	23	23	19	-4	-16%	25
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	18	20	26	16	-10	-40%	17
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	25	23	22	20	-2	-10%	31
<u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u>							
Hochschule insgesamt	62%	59%	58%	52%	-5%	-9%	60%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	73%	67%	71%	59%	-12%	-17%	53%
Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften	61%	58%	55%	51%	-4%	-8%	63%

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

²⁾ inkl. Drittmittel

6. Gleichstellung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	788	831	803	949	146	18%
Studierende	2.956	3.883	3.889	4.012	123	3%
Bachelorabschlüsse	286	428	457	482	25	5%
Master- und ungestufte Abschlüsse	200	259	260	319	59	23%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	7	13	11	13	2	18%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	31%	31%	31%	34%	3%	10%
Studierende	29%	31%	31%	31%	0%	1%
Bachelorabschlüsse	31%	33%	33%	33%	0%	0%
Master- und ungestufte Abschlüsse	30%	33%	32%	35%	3%	8%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	23%	36%	34%	41%	6%	18%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	66	55	59	60	1	2%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	7	1	1	0	-1	-100%
Professuren auf Lebenszeit	0	1	1	1	0	0%
- C2	59	53	57	59	2	4%
- W2/C3	18	14	13	10	-3	-23%
- W2/C3	41	39	44	49	5	11%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	21%	19%	20%	20%	0%	0%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	32%	9%	10%	-	-10%	-100%
Professuren auf Lebenszeit	-	17%	50%	100%	50%	100%
- C2	20%	19%	20%	20%	0%	0%
- W2/C3	22%	19%	19%	18%	-1%	-4%
- W2/C3	20%	19%	21%	21%	0%	0%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	105	98	212	121	-91	-43%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	9	11	21	3	-18	-86%
Berufungen auf Lebenszeit	4	4	6	0	-6	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	4	0	6	4	-2	-33%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	14%	26%	24%	27%	3%	14%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	13%	34%	26%	10%	-15%	-60%
Berufungen auf Lebenszeit	17%	36%	26%	0%	-26%	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	22%	0%	35%	24%	-12%	-33%
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	50%	25%	25%	25%	0%	0%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	25%	38%	38%	25%	-13%	-33%
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	32%	32%	26%	32%	6%	24%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	33%	44%	56%	56%	0%	0%
Akademischer Senat	35%	41%	25%	29%	4%	15%
Kommissionen des Akademischen Senats	53%	37%	32%	32%	0%	0%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	27%	27%	22%	37%	15%	67%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	28%	25%	24%	29%	6%	24%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der SenBJW.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in